



Überglücklich bei der Siegerehrung: „Hohentwiel-Eroberer“ Fabian Schormair (Mitte). Zweiter wurde Andreas Schreier (rechts), Dritter Tim Schlichenmaier (links).
Foto: privat

Schormair-Triumph bei Kälte und Regen

Heizomat-Fahrer gewinnt Rennen in Singen

Aichach - Triumph für Fabian Schormair. Der Untergriesbacher Radrennfahrer gewann am Samstag die „100 Kilometer unterm Twiel“ gegen starke Konkurrenz. Der Sieg des 19-Jährigen aus dem Team Heizomat nach tatsächlich 119,6 Kilometern ist umso erstaunlicher, als er bis vor einer Woche wegen einer bakteriellen Infektion noch Antibiotika geschluckt hatte und zudem als einziger Heizomat-Fahrer nicht auf Unterstützung durch eine Mannschaft zählen konnte.

100 Elitefahrer aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Luxemburg nahmen am Samstagmorgen das Rundstreckenrennen (23 Runden à 5,2 Kilometer) in Angriff, das sich in den letzten Jahren immer besser etabliert hat und von Singen über Hausen führt. Das Wetter unterm Hohentwiel (689 Meter) war alles andere als einladend: Regen und nur fünf Grad.

Schormair setzte sich im Schlussspurt gegen Andreas Schreier (Racing Students) und Tim Schlichenmaier (Team Baier Landshut) durch. Seine Siegerzeit betrug 2:52,55 Stunden, was einem Schnitt von 41,72 Stundenkilometern entspricht. Das Verfolgerfeld hatte einen Rückstand von 1,36 Minuten.

Der Heizomat-Youngster, am Palmsonntag 23. beim Schwarzbräu-Cup in Zusmarshausen, war überglücklich ob seines Erfolgs. Schon frühmorgens habe er gespürt, „dass hier etwas laufen kann“. Das miese Wetter bewertete Schormair nicht als Nachteil. „Ich fahre gern im Regen“, sagte er nach der Siegerehrung.

Das Rennen etwa dreißig Kilometer nordwestlich des Bodensees war für ihn ein Teil der Vorbereitung auf seinen persönlichen Saisonhöhepunkt, die Bayern Rundfahrt im Mai.